

Gottes Navigationshilfe

Sonntagmorgen, ich bin mit dem Auto auf dem Rückweg von einem Gottesdienst. Plötzlich ist die Autobahn gesperrt. Ich muss abfahren und soll der Umleitung folgen. Nur: Die ist irgendwie nicht ausgeschildert – oder ich habe die Schilder übersehen. Mein Navi will mir helfen: „In 2 km links abbiegen!“ Ich biege lieber nach rechts ab, weil ich meine, dass der Weg der richtige ist. Nach einigen Kilometern dann das Aus für mich: Ich stehe wieder vor einer Baustelle, die mir den Weg versperrt. Sackgasse!

Ich mit meiner Rechthaberei! Kleinlaut schalte ich das Navi wieder an, nachdem ich ihm vorhin den Saft abgedreht habe. Nach einigen Metern meldet sich mein Navi wieder zu Wort: „Ich hab's Dir doch gesagt! Denkst Du, ich helfe Dir jetzt noch mal? Sieh zu, wie Du jetzt selbst nach Hause kommst!“ Nein, das hat mein Navi natürlich nicht gesagt. Zum Glück! Stattdessen lautete die Ansage: „Die Route wird neu berechnet. Bitte bei nächster Gelegenheit wenden!“

Das ist Gnade! Gott wird immer sagen: „Hier geht's nach Hause. Du kannst hier wenden! – Sobald Du bereit bist, Deine Verirrung zuzugeben und wieder auf mich zu hören.“ Die Bibel nennt das Buße – oder anders gesagt: Umkehr. Gottes Führung sorgt dafür, dass ich in meinen Sackgassen zu Lebzeiten nicht steckenbleibe. Solche „Sackgassen“ gibt es viele im Alltag: Wenn Streit dafür sorgt, dass Menschen nicht mehr miteinander reden und sich aus dem Weg gehen. Oder wenn ich gegen besseres Wissen und gute Erkenntnis mich doch anders entscheide. Meine Entscheidungen haben mich an die Stelle gebracht, an der ich heute stehe. Wenn ich damit unglücklich bin oder feststelle, dass ich anderen dadurch geschadet habe, ist es Zeit zur Umkehr. Dann ist es Zeit umzudenken und wieder zu Gott umzukehren!

Echtes Umdenken, echte Umkehr schließt die Bereitschaft zur eigenen Kritik ein. Damit meine ich nicht einen fundamentalistischen religiösen Gehorsam, bei dem ich meine Vernunft abschalte. Ich muss nicht 1:1 kritiklos und unbedacht biblische Gebote übernehmen. Umkehr zu Gott im biblischen Sinne heißt: „Ich bin bereit auf Gott zu hören!“ Jesus hat oft exakt auf den Bereich im Leben eines Menschen gezeigt, in dem Umkehr nötig war. Bei dem Zöllner und Betrüger Zachäus lud er sich zum Mittagessen ein: „Ich möchte heute in Deinem Haus zu Gast sein!“ Zur Ehebrecherin sagte er: „Ich verdamme Dich nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!“ Zum reichen Jüngling hingegen: „Geh hin, verkaufe alles, was du hast, gib das Geld den Armen. Und dann komm und folge mir nach.“

Für die Umkehr zu Gott ist es nie zu spät. Die Bibel ist voll von Berichten über Menschen, die in Sackgassen steckenbleiben. Und mit Gottes Hilfe auch wieder auf den richtigen Weg zurückfinden.

Auf Gottes Hilfe und Führung will ich mich auch heute wieder ganz verlassen.